

Energetisches Sanierungskonzept Mainz-Lerchenberg

1. Forum 27.2.2013 Bürgerhaus Lerchenberg

Seite 1

Protokoll

Teilnehmer: ca. 120 Personen TOP 1-4, ca. 80 Teilnehmer TOP 5-6, ca. 40 Teilnehmer TOP 7

Tagesordnung:

- 18:30 TOP 1: Begrüßung: Katrin Eder, Umweltdezernentin**
- 18:40-18:45 TOP 2: Erläuterung des Ablaufs der Veranstaltung**
- 18:45-19:05 TOP 3: Einführung in das Vorhaben: Britta Stein, Institut Wohnen und Umwelt (IWU)**
- 19:05-19:35 TOP 4: Podiumsgespräch: Impulse aus Stadt und Stadtteil**
Teilnehmer: Jan Jahns, Amtsleiter Umweltamt; Joachim Knapp, Eigentümer Einfam.- Reihenhaus; Heinz-W. Kranz, Vertriebsdirektor Sparkasse; Angelika Stahl, Ortsvorsteherin; Hans Weinreuter, Energiereferent
Verbraucherzentrale RLP; Moderation: Katrin Eder, Umweltdezernentin
- 19:35-19:40 TOP 5: Einführung der Ideensammlung: Peter Werner, Institut Wohnen und Umwelt (IWU)**
- 19:40-20:10 TOP 6: Ihre Ideen sind gefragt: Sammlung von Ideen der Teilnehmer an vorbereiteten Themenwänden**
- 20:10-20:20 TOP 7: Erste Ergebnisse der Ideensammlung und Ausblick**

TOP 1: Begrüßung

Frau Katrin Eder begrüßt die Teilnehmer. Sie weist auf die ökologischen Zielsetzungen, die Minderung des Energieverbrauchs und damit die Reduzierung treibhauswirksamer CO₂-Emissionen, des Vorhabens hin. Frau Eder wünscht sich eine rege Beteiligung der Teilnehmer, damit quartiersspezifische Impulse und Umsetzungshemmnisse bei der Konzepterstellung erfasst werden können.

TOP 2: Einführung in Veranstaltungsablauf

Frau Ingrid Burger stellt den Teilnehmern die Tagesordnung vor und erläutert den Ablauf der Veranstaltung.

TOP 3: Einführung in das Vorhaben

Frau Britta Stein, die das energetische Sanierungskonzept Mainz-Lerchenberg seitens des Instituts Wohnen und Umwelt leitet, gibt eine Einführung in das Vorhaben. Sie stellt die Arbeitsschwerpunkte des IWU sowie das Bearbeiter-Team vor, das sich aus Fachleuten verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt. Frau Stein erläutert, dass sich der Stadtteil sehr gut für die Erstellung eines quartiersbezogenen Sanierungskonzeptes eigne, da in dem Stadtteil typisierte Wohngebäude vorzufinden seien, für die im Rahmen der Konzepterstellung Sanierungssteckbriefe erstellt werden, die auf die Gebäude gleichen Typs übertragbar sind. In

Energetisches Sanierungskonzept Mainz-Lerchenberg

1. Forum 27.2.2013 Bürgerhaus Lerchenberg

Seite 2

dem Vortrag werden die Inhalte der einzelnen Projektphasen und der 4 Arbeitspakete sowie die Zielsetzung (Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Stadtteil) und der aktuelle Projektstand (Phase 1) beschrieben.

TOP 4: Podiumsgespräch: Impulse aus Stadt und Stadtteil

Frau Eder moderiert eine Podiumsgesprächsrunde, in der die Gesprächsteilnehmer aus verschiedenen Blickwinkeln, das Thema „energetische Sanierung“ beleuchten.

Herr Jahns hebt hervor, dass es sich bei dem Vorhaben um ein Modellprojekt handelt, das von Bund und Land gefördert werde. Entsprechend der Förderhöhe von 85% für die derzeitige Konzepterstellung, ist als 2. Baustein des Förderprogramms geplant, die Umsetzung des energetischen Sanierungskonzeptes für den Stadt Mainz-Lerchenberg durch einen sog. Sanierungsmanager als Kümmerer vor-Ort begleiten zu lassen. Es ist geplant für diesen 2. Programmbaustein einen Förderantrag zu stellen, sodass Ende 2013/Anfang 2014 Sanierungsinteressierte eine Ansprechperson im Stadtteil zur Verfügung hätten.

Herr Jahns wünscht sich, dass das Thema der energetischen Stadtsanierung in den Förderprogrammen der Stadtentwicklung und des Stadtumbaus angesiedelt werde. So könnten, analog zu infrastrukturellen Stadtsanierungen, Fördermittel für die Eigentümer in den betroffenen Stadtquartieren aktiviert werden. Dies ist zur Zeit nicht möglich. Mit dem energetischen Sanierungskonzept Lerchenberg soll niemand zur Sanierung gezwungen werden, es sollen machbare und wirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen Interessierten aufgezeigt werden.

Frau Stahl begrüßt das Vorhaben. Sie weist darauf hin, dass im Stadtteil bei den Gebäudeeigentümern derzeit ein Generationenwechsel stattfindet. Gerade junge Familien, die in dem Stadtteil sich ein Gebäude kaufen, sind an umfangreichen Sanierungsmaßnahmen interessiert. Auch wurden von den Ersteigentümern vereinzelt Sanierungsmaßnahmen bereits durchgeführt.

Herr Knapp, Hauseigentümer eines Lerchenberger Reihenhauses, stellt das Vorgehen und die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an seinem Gebäude vor. Neben den positiven finanziellen Effekten durch die Energiekostenreduzierung haben sich insbesondere durch die Dämmmaßnahmen eine Erhöhung des Wohnkomforts und eine Reduzierung des Fluglärms ergeben.

Herr Weinreuter begrüßt ebenfalls das Vorhaben. Er empfiehlt eine umfassende Beratung durch unabhängige Fachleute vor Sanierungsbeginn sowie eine fachkompetente Begleitung der Baumaßnahmen. Die energetische Sanierung von Gebäuden sei ein komplexes Thema, bei dem die einzelnen Maßnahmen aufeinander sinnvoll abgestimmt und geplant werden sollten. Die Verbraucherzentrale RLP berät Bauherren und hat eine langjährige Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Mainz.

Herr Kranz stellt die Finanzierungsmöglichkeiten von Sanierungsmaßnahmen und die Förderprogramme vor.

TOP 5: Einführung der Ideensammlung

Herr Werner fordert die Teilnehmer auf, Ihre Ideen und Fragestellungen an den Moderationswänden zum Vorhaben auf farbigen Karteikarten anzupinnen. Die Ideensammlung diene der Beurteilung, welche Stärken, Schwächen, Maßnahmvorschläge und Umsetzungshemmnisse die Bewohner und Akteure des Stadtteils bezüglich des Vorhabens sehen.

TOP 6: Ihre Ideen sind gefragt: Sammlung von Ideen der Teilnehmern an vorbereiteten Themenwänden

4 Themenwänden werden von Mitarbeitern des städtischen Umweltamts und des Instituts Wohnen und Umwelt betreut. Zu folgenden Themengebieten haben sich die Teilnehmer des Forums eingebracht:

1-2 Familienhäuser, Geschosswohnungsbau, Nichtwohnungsbau, Wärmeversorgung
Insgesamt wurden 101 Hinweise und Vorschläge zum Vorhaben auf den Karteikarten von den Teilnehmern eingebracht (siehe Anlage).

TOP 7: Erste Ergebnisse der Ideensammlung und Ausblick

Die Betreuer der einzelnen Themenwände erläutern die Schwerpunkte der Fragestellungen und Ideen, die im jeweiligen Themengebiet gesammelt wurden.

Die Karteikarten werden im weiteren Konzeptverlauf detailliert ausgewertet. Am 27.6.2013 findet im Bürgerhaus Lerchenberg das 2. Forum im Rahmen des Vorhabens statt, bei dem die Ergebnisse sowie der neue Projektstand vorgestellt werden. Eine Einladung erfolgt im Vorfeld der Veranstaltung.

17 – Umweltamt, Mainz, den 5.3.2013

gez. i.A. Burger

Anlage: Dokumentation der Ideensammlung